

Nachosternpredigt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 14

PDF erstellt am: **08.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-451263>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nachosternpredigt

Heiße, Fuchtheia und Wideldumdei! — Das ging ja hoch her, war auch dabei! — Sind wir ein Volk von Kultivierten, — von sogenannten Zivilisierten, — oder sind wir ein Volk von Narren, — jeder behaftet mit einem Sparren? Wenn man bei solch miserablen Seiten — Ausflüge macht in alle Weiten, — wo die S. B. B. spart an den Kohlen; — es ist bngopplig zum Guggen holen, — und dann dinieren und souperieren, — sich anderweitig amüsieren, — sei's im Kino oder Konzert, — allwo musiziert wird und geplärrt, — oder Theater und Ringel-Tangel — (daran haben wir keinen Mangel), — um sich zu weiden zum Seelenschaden — an nackten oder bestrumpften Waden; — wenn's nur dabei blieb, aber immer höher — will ja die Menge und immer näher — zu Sünde und Laster sie aufwärts gleiten, — genau wie damals zu Adams Zeiten, — dort kam dann der Engel mit dem Schwert — und sagte: Marchez vous, rechts um kehrt! — Heut' aber schert sich kein Teufel und Engel

— um unsere Menschheit, die voller Mängel. — Der Herrgott hat sonst ja genug zu tun, — der Satanskrieg läßt ihn nicht ruhn. — Bald ruft ihn Wilhelm, der deutsche Kaiser, — dann schreit sich der Lloyd George fast heiser, — ein jeder ruft ihn um Hilfe an — und der Herrgott tut doch was er kann; — bald spendet er diesem seine Liebe, — bald jenem dafür kräftige Liebe. — Mein Gott, 's tut jeder was er kann, — recht tun kann man's nicht jedermann.

So denkt Fürst Lichnowsky, der Diplomat, — der sich in die Tinte geritten hat — mit seinen politischen Aufzeichnungen, — da ist es ihm unschwer gelungen, — der Welt zu beweisen auf Korn und Schrot, — daß er ein diplomatischer Idiot. — Es ist fürwahr ein wahrer Skandal, — Himmelschockschwermet noch einmal. — Ehrliche Menschen müssen sich plagen, — dürfen niemals murren und klagen, — müssen sich's lassen sauer werden, — um zu was zu kommen auf Erden — und nachher reicht der ganze Quark — kaum beim Sterben zu einem Garg. — Bei den rucherischen Schiebern dagegen, — könnte

man meinen, sei Gottes Segen. — Die führen ein Leben wie im Paradiese, — kennen keine andre Devise — als: Geld und Geld und wieder Geld! — wenn's auch erschwandelt und erprellt. — Ist somas billig und gerecht, — was solch ein Kerl sich noch erfrecht, — als wär' er, Gott weiß wie im Recht? —

Über das liebe Publikum — tanzt um das goldene Kalb herum, — ruft ihm Heil zu, Halleluja! — als sei er als Menschheitsbeglucker da. — Würde noch so ein Schwindelheld — herausrücken mit dem Sündengeld — zum Beispiel und Gempulum — fürs allgemeine Publikum, — wenn er es wüßte auf die Straße — oder auch in die Steuerkasse, — ja dann könnte ich ausnahmsweis' schon — mal erteilen die Abolution, — denn wenn das Geld im Kasten klingt, — selbst des Schiebers Seel' aus dem Segfeuer springt. — Und nun wäre diese Sache erledigt — und damit Schluß mit meiner Predigt, — beherzigt sie, meine Herren und Damen, — der Himmel schütz' und bessere Euch, Amen. z.

○||◆||○

Dr. med. J. Aebli, Zürich 6

Homöopath. Spezialarzt. — Haut- und Sexualleiden. 1831
Sprechstunden 10—12 und 2—4; Sonntags 10—12
In geeigneten Fällen auch briefliche Behandlung
Riedlistrasse 19 Telephone: Hottingen 80.75

Stolzer, kräftiger

Schnurrbart

(gleich nach 16 Jahren)

Starker Haar- u. Bartwuchs

glänzender Erfolg
in kürzester Zeit!

Gebraucht

„NIVLA“



wo dasselbe angewandt, entwickelt sich rasch ein üppiger, gleichmäßig dicht, Haarwuchs (beiderlei Geschlechter). Unzählige Dankbriefe liegen jedermann zur Einsicht auf!
Versand gegen Nachnahme portofrei und diskret.

Nivla Stärke Nr. I à Fr. 2.90
Nivla Stärke Nr. II à Fr. 4.30
Nivla extra stark à Fr. 6.50
Bei Nichterfolg Betrag zurück!

Gross-Exporthaus „Tunisa“, Lausanne.

Frau Wilh. Fehr-Stolz

zur Fortuna — Herisau

Spezial-Versandhaus von Schweizer Alpenkräutern
Gegründet 1903. — Prospekte gratis. 1846

Ad. Byland

Laubsäge-Artikel

in reichster Auswahl

Rennweg 21.

Ideal-Blutstärker

hervorragend bei Schwächezuständen aller Art, 1884

bessert das Aussehen!
Fr. 4.— in den Apotheken erhältlich.
Hauptdepot:
Apotheke Lobeck, Herisau.



Bessere Nerven:

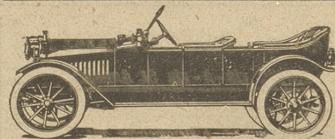
Nervenschwäche, Angstzustände, Gedächtnisschwäche, Energielosigkeit, Vergesslichkeit etc. heilt die bewährte kombinierte Bluterneuerungskur von Dr. med. O. Schär, Rennweg Nr. 26, Zürich. Prospekt verschlossen, nur gegen Einsendung der Frankatur. 1838

Unentbehrlich! — Ueberall erhältlich!

Gesetzlich geschützt!

Bodenwische „Parkettglanz“ kg 4.20
Waschpulver „Commerzlin“ Paket —.70
Univ. R.-mittel „Trockenlaugin“ kg 3.—

Offerte verlangen. — Vertreter und Wiederverkäufer an allen Plätzen gesucht. 1796
Alleinfabrikanten:
Commerz-Aktiengesellschaft, Zürich, Florastrasse 54.



Wer

Automobile

kaufen will oder zu verkaufen hat, wende sich vertrauensvoll an die

1757

Automobil-Garage „MERKUR“, Weinfelden

(Inh.: A. SAURWEIN. — Gegründet 1890)

Mechan. Reparatur-Werkstätte für Wagen aller Marken
Pneus, Autol, Benzol, Vulkanisation, autog. Schweissung

Im Hause Hotel MERKUR: Ostschweiz. Rendez-vous-Platz der Automobilisten

1a Küche u. Keller, moderne Zimmer, Gesellschafts-Lokale
Billard — elektr. Licht — Zentralheizung — Telefon 43

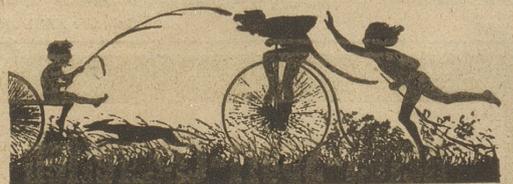
„Frieden“

das sorgfältig ausprobierte und patentierte

Schlauchdichtungsmittel

dichtet defekte Stellen selbsttätig!
Schlauchflicken unnötig. Garantie!

E. Rüegg, mechanische Werkstatt, Zürich 1
Friedhofgasse 4, beim Pfauen u. Zeltweg. 1868



Model's Sarsaparill

ist das Blutreinigungsmittel, dessen seit einem Vierteljahrhundert stetig wachsender Erfolg zahlreiche Nachahmungen hervorgerufen hat. Dieselben sind meistens billiger, konnten aber in der geradezu idealen Wirkung niemals der echten Model's Sarsaparill gleichkommen. Letztere ist das beste Mittel gegen alle Erscheinungen, die von verdorbenem Blut oder von habitueller Verstopfung herrühren, wie alle Hautunreinigkeiten, Augenlider-Entzündungen, Gesichtsröte, Jucken, Rheumatismus, Krampfadern, Hämorrhoiden, Skroflose, Syphilis, Magenleiden, Kopfschmerzen, Menstruationsbeschwerden und Störungen besonders im kritischen Alter usw. Sehr angenehm und ohne Berührung zu nehmen. 1/2 Fl. Fr. 4.20, 1/4 Fl. Fr. 6.—, 1 Fl. für eine vollständige Kur Fr. 9.60. — Zu haben in allen Apotheken. Wenn man Ihnen aber eine Nachahmung anbietet, so weisen Sie dieselbe zurück und bestellen Sie per Postkarte direkt bei der PHARMACIE CENTRALE, MADLENER-GAVIN, Rue du Montblanc 9, in GENÈVE. Dieselbe sendet Ihnen franko gegen Nachnahme obiger Preise die echte Model's Sarsaparill. 9100S

1730